

**AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG**

Postfach 527, A-5010 Salzburg Fax (0662)8042-2160 Tlx 633028 DVR: 0078182

**Chiemseehof****Zahl****(0662) 8042****Datum**

wie umstehend

**Nebenstelle 2285****6. APR. 1992****Betreff**

wie umstehend

GESETZENTWURF	
12	-GE/19-92
Datum: 13. APR. 1992	
Verteilt 16. April 1992	

*Handwritten: 12, 92, 13. APR. 1992, 16. April 1992, and a signature.*

**An**

1. das Amt der Burgenländischen Landesregierung  
Landhaus  
7000 Eisenstadt
2. das Amt der Kärntner Landesregierung  
Arnulfplatz 1  
9020 Klagenfurt
3. das Amt der NÖ Landeregierung  
Herrengasse 9  
1014 Wien
4. das Amt der OÖ Landesregierung  
Klosterstraße 7  
4020 Linz
5. das Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Hofgasse  
8011 Graz
6. das Amt der Tiroler Landesregierung  
Maria-Theresien-Straße 43  
6020 Innsbruck
7. das Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Landhaus  
6901 Bregenz
8. das Amt der Wiener Landesregierung  
Lichtenfelsgasse 2  
1082 Wien
9. die Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ Landeregierung  
Schenkenstraße 4  
1010 Wien
10. das Präsidium des Nationalrates  
Parlament  
Dr. Karl-Renner-Ring 3  
1017 Wien

zur gefl. Kenntnis.

Für die Landesregierung:  
Dr. Hueber  
Landesamtsdirektor

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

*Handwritten signature*



# AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

✉ Postfach 527, A-5010 Salzburg    ☎ (0662)8042-2160    ☒ 633028    DVR: 0078182

Kopie des Amtes der Salzburger Landesregierung

An das  
 Bundesministerium für  
 für Wissenschaft und  
 Forschung  
 Minoritenplatz 5  
 1014 Wien

**Chiemseehof**

**Zahl**

**(0662) 8042**

**Datum**

0/1-268/28-1992

**Nebenstelle 2982**

31.3.1992

Mag. Margon

**Betreff**

Novellierung des Hochschul-Taxengesetzes 1972; Stellungnahme

**Bzg.:** Do. Zl. 68.157/4-I/B/5A/92

Zum obbezeichneten Gesetzentwurf gibt das Amt der Salzburger Landesregierung folgende Stellungnahme bekannt:

Die vorgesehene generelle Abschaffung von Studiengebühren für alle Studenten aus den Mitgliedsländern des EWR wirft die Frage nach ihrer tatsächlichen Erforderlichkeit auf. Selbst innerhalb der EG heben verschiedene Länder unterschiedlich hohe Studiengebühren ein. Auch Studenten aus anderen EG-Staaten werden Inländern innerhalb der EG üblicherweise nur dann gleichgestellt, wenn deren Eltern oder sie selbst bereits in diesem Land arbeiten oder dort ihren Wohnsitz begründet haben.

Um rechtlichen Problemen vorzubeugen und um einen verstärkten Zugang zu Universitäten, die keine Studiengebühren einfordern, zu begrenzen, sollte von Studenten, die aus Ländern kommen, in denen Studiengebühren vorgeschrieben sind, ein gleich hoher Betrag wie in ihrem Heimatland entrichten werden müssen. Dieses Modell würde jegliche Diskriminierung hintanhaltend. Eine über den Bereich der EG bzw. des EWR hinausgehende international gleichartige Handhabung wäre durch dieses Modell ebenfalls gewährleistet.

- 2 -

Gleichschriften dieser Stellungnahme ergehen u.e. an die Verbindungsstelle der Bundesländer, an die übrigen Ämter der Landesregierungen und in 25 Ausfertigungen an das Präsidium des Nationalrates.

Für die Landesregierung:



Dr. Hueber

Landesamtsdirektor